



Bild: jus  
Christine Aebischer im Atelier.

## Energie durch Synergien

28.06.2017 00:00

*Seit etwa einem Monat ist die Künstlerin Christine Aebischer in ihrem neuen Atelier «Kunst Punkt» in der Säntisstrasse. Und sie fühlt sich pudelwohl dort. Am 3. Juni feierte sie die Eröffnung, an der alle Interessierten in ihre «Wohlfühloase» abtauchen konnten.*

**Kreuzlingen** «Lebensenergie» stecke in ihren Bildern, das bekommt Christine Aebischer immer wieder zu hören. Die Konstanzer Galeristin und Kunsthistorikerin Juliane Lachmann meinte in ihrer Rede bei einer internen Eröffnungsfeier: «Bereits nach ein paar Minuten in Christines Gegenwart und im Kreis ihrer Bilder fühlte ich mich wie in einer Wohlfühloase, wie in einem Jungbrunnen.» Zu ihrem künstlerischen Ursprung sagt die Malerin, sie sei zwar schon immer kreativ gewesen, habe früher viel mit Ton gearbeitet, mal Steinbildhauerei ausprobiert. «Zur Malerei bin ich durch einen Schicksalsschlag im Jahr 2000 gekommen.» Man habe ihr damals geraten, mit dem Malen anzufangen, um das Erlebte besser verarbeiten zu können. Heute ist die Kunst ein wichtiger Teil ihres Lebens geworden, die auch anderen Menschen hilft. «Ich habe durch meine Bilder sehr viele schöne Erlebnisse», sagt sie. «Meine Aufgabe ist es, diese Energien weiterzugeben.

10 Jahre hatte Aebischer ihr Atelier in Schaffhausen. Als sie vor 5 Jahren nach Kreuzlingen zog, richtete sie sich ihre Malwerkstatt im Wohnhaus ein, was für Besucher nicht immer ideal war. Im «Kunst Punkt» stehen die Türen nun ungehindert für alle Menschen offen, die sich für Aebischer Werke interessieren und auf sich wirken lassen möchten. «Besucher sollten sich nur vorher über meine Homepage anmelden, da ich zum Malen die Türe schliesse», so die «Energiekünstlerin», denn sie male intuitiv, ohne eine vorherige Idee, so wie es gerade aus ihr herauskommt.

## **Zwischen Brocki und Spielgruppe**

Das Haus in der Sântisstrasse 1 beinhaltet mit einer Brockenstube und einer Spielgruppe bereits zwei – im weitesten Sinne – soziale Einrichtungen. Und Christine Aebischers Atelier «Kunst Punkt» soll künftig ebenfalls einen sozialen Nutzen haben: «Ziel ist es, jeden Monat etwas anzubieten, keinen Kurs, nichts Kommerzielles; einfach einen Treffpunkt, an dem man seine Fähigkeiten weitergeben und sich vernetzen kann.» Als Logo für «Kunst Punkt» hat sie ein Symbol gewählt, das in der modernen Esoterik als «Blume des Lebens» bezeichnet wird, ein Ornament, in dem Kreise in einem Sechseck so verbunden sind, dass sie an eine Blume erinnern. Sie steht hier für die kosmische Ordnung – wegen ihrer harmonischen Geometrie, die alle kleinen Teile zu einem Grossen verbindet.

## **Geteiltes Wissen**

Und so sieht die Künstlerin ihr helles, grosses Atelier als einen Ort, an dem «Vernetzungen» geschehen sollen und Menschen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten mit anderen teilen können.

Im monatlichen Zyklus gibt es die Möglichkeit für einen öffentlichen Treff. Die erste «Monatsaktivität» veranstaltet Aebischer am 6. Juli selbst unter dem Titel «Geheimnis der Farben», denn über die Geschichte der Farben und Pigmente gibt es viel Spannendes zu erzählen.

*Judith Schuck*

## **Monatsaktivität im Juli**

Am 6. Juli von 19 bis 21 Uhr, «Das Geheimnis der Farben».